

Pressemitteilung 30/2017

München, 18.07.2017

## Bessere Luft für alle!

„Bessere Luft für alle!“ fordert der Bayerische Gemeindetag. „Nicht nur in den Großstädten und Ballungsräumen, sondern auch in den ländlichen Regionen des Freistaats sollte die Luft für alle Menschen gut sein“ sagte Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl in München. „Wir begrüßen daher ausdrücklich das heute vom Kabinett beschlossene umfassende Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Luftqualität. Vor allem freut uns, dass ein Förderkonzept für die Flottenerneuerung bei kommunalen Nutzfahrzeugen entwickelt werden soll. So können beispielsweise dieselbetriebene Unimogs, Kehrfahrzeuge und Versorgungs-Lkws der Bauhöfe ersetzt werden. Dies wird sicherlich die Auflegung eines Sonderförderprogramms für alle bayerischen Gemeinden, Märkte und Städte bedeuten.“ Brandl betonte, dass die – begrüßenswerte - Förderung der Ladeinfrastruktur für innovative Antriebe, wie beispielsweise der Elektromobilität, intensiv vom Freistaat zusammen mit der Fahrzeugindustrie vorangetrieben werden muss. „Auch die Elektrifizierung des Schienenpersonennahverkehrs, konkret die Umrüstung der Dieselmotorenzüge der Bayerischen Oberlandbahn auf Elektrotriebzüge klingt gut.“ Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs werden vom Bayerischen Gemeindetag mitgetragen. Brandl sagte, dass die bayerischen Gemeinden hohe Erwartungen an die Bayerische Staatsregierung haben, die von ihr angekündigten Maßnahmen rasch umzusetzen. Er erwarte baldige Gespräche mit den zuständigen Ministerien und Fachbehörden.

### Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Wilfried Schober, Pressesprecher des Bayerischen Gemeindetags,  
Tel 089 / 36 00 09-30, E-Mail: [wilfried.schober@bay-gemeindetag.de](mailto:wilfried.schober@bay-gemeindetag.de)  
Homepage: [www.bay-gemeindetag.de](http://www.bay-gemeindetag.de)

### Der Bayerische Gemeindetag

ist der Sprecher von 2.029 kreisangehörigen Gemeinden, Märkten und Städten. Gegenüber dem Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und anderen Institutionen vertritt er kraft Verfassung die kommunalen Interessen. Der Verband berät seine Mitglieder umfassend und ist über den Deutschen Städte- und Gemeindebund auf der Bundesebene sowie über das Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel präsent.

